

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 83 (1996)
Heft: 12: Bilbao

Nachruf: Philippe Rykart
Autor: Vatter, Bernahrd

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Galerien

Basel,
Galerie Carzaniga & Ueker
 Pierre Raetz «Trajet» zum
 60. Geburtstag
 bis 4.1.1997

Basel,
Galerie Graf & Schelbe
 Wilhelm Münger:
 Mathematische Skulpturen
 bis 25.1.1997

Basel,
Littmann Kulturprojekte
 China Now! Aktuelle zeitge-
 nössische Kunst aus China
 bis Januar 1997

Dübendorf-Zürich,
Galerie Bob Gysin
 Bessie Nager
 bis 20.12.

Flawil, Galerie arte nuova
 Harlis H. Schweizer
 bis 21.12.

Lausanne,
Galerie Alice Pauli
 Jean-Michel Folon
 «Lointains». Sculptures et
 aquarelles
 bis 21.12.1996 und
 7.-18.1.1997

Zug,
The Huberte Goote Gallery
 Oscar Forel (1891–1982):
 Synchromies
 bis 6.4.1997

Zürich,
Galerie Lawrence Rubin
 Diebenkorn, Hodgkin, Iseli,
 Lichtenstein, Stella, Sultan,
 Winters
 bis 11.1.1997

Zürich, Raum Ursula Tgetgel
 Iver Knebel: Spazio Neon
 bis 31.12.

Ausstellung

**Abteilung für
 Architektur der ETH Zürich**
 Die Diplomarbeiten der
 Abteilung für Architektur
 der ETH Zürich sind vom
 10.1. bis 7.2.1997 im ETH-
 Hauptgebäude, Rämistrasse

101, 8092 Zürich, ausge-
 stellt. Die Diplomanden be-
 arbeiten folgende Themen:

- Bern-Ausserholligen
- Wohnen, Arbeiten und Zusammenleben am Rande der Stadt Burgdorf
- XENIX – Ein neues Kino auf dem Kanzleiareal in Zürich.

Öffnungszeiten:
 Montag bis Freitag von
 7.00 bis 21.00 Uhr, Samstag
 von 7.00 bis 16.00 Uhr.

Vorträge

Architekturfragen unserer Zeit

An der Liechtensteini-
 schen Ingenieurschule,
 Hörsaal Geografie, Vaduz
 finden folgende Veran-
 staltungen statt:

Montag, 27.1.1997,
 20.00 Uhr: Künstliche Intelli-
 genz und Architektur.
 Vortrag von Prof. Gerhard

Schmitt, ETH Zürich.

Montag, 17.3.1997,
 20.00 Uhr: Das Wahrneh-
 men von Raum. Vortrag von
 Bildhauer Kurt Sigrist,
 Sarnen.

Nachruf

Architekt Philippe Rykart zum Gedenken

Mit Trauer und Bestür-
 zung haben wir im Juli vom
 Tod von Philippe Rykart und
 dessen Frau Vivienne beim
 Absturz eines Privatflug-
 zeuges in Deutschland, zu-
 sammen mit einem befreun-
 deten Ehepaar, erfahren.
 Noch nicht 40jährig, hatte
 sich Philippe Rykart, der seit
 1989 zusammen mit seinem
 Bruder Claude das väterli-
 che Architekturbüro weiter-
 führte, als Architekt auf
 dem Platz Bern einen guten
 Namen erworben.

Als Absolvent der ETH
 Zürich mit Diplom bei Prof.
 Mario Campi arbeitete er
 anschliessend bei Architekt
 Frédéric Brugger in Lau-
 sanne, von welchem er
 massgebende Impulse für

seine weitere Berufsarbeit
 empfangen hatte. Die dort
 erworbene architektonische
 Haltung drückte sich denn
 auch in den anschliessend,
 zusammen mit seinem
 Bruder, realisierten Neu-
 und Umbauten aus.

Diese Bauten zeichnen
 sich aus durch Sorgfalt und
 Logik im Entwurf und in der
 Konstruktion unter Verzicht
 auf modische und grelle
 Akzente.

Erwähnt als Beispiele
 seien hier die Reihenhaus-
 siedlung Eichholzstrasse 103
 in Wabern und die Mehrfa-
 milienhäuser Köniztalstrasse
 2 und 4, Köniz, oder als Um-
 bauten, der Attikaufbau
 des Industriebaus Gar-
 bani am Zykladenweg in
 Bern und der Umbau des
 Verlagshauses Hans Huber
 AG an der Länggassstrasse
 76 in Bern. Von der gleichen
 Haltung geprägt sind auch
 die zwei grossen, kurz vor
 der Ausführung stehenden
 Projekte Siedlung Dreispitz
 in Kirchberg und das Ge-
 schäftscenter COOP in
 Belp. Dazu engagierten sich
 Philippe Rykart und sein
 Bruder erfolgreich im Wett-
 bewerbswesen. Zu den
 neusten Preisen gehören
 der 3. Rang im öffentlichen
 Wettbewerb Sekundar-
 schule Wabern und der
 1. Rang im städtebaulichen
 Wettbewerb Schürmatt-
 strasse Gümligen.

Daneben wirkte Phi-
 lippe Rykart bereits als
 Fachpreisrichter und war
 Mitglied mehrerer wichtiger
 Fachgremien, so z.B. der
 Ästhetischen Kommission
 der Stadt Bern, der Arbeits-
 gruppe Masterplan Bahnhof
 Bern und des Stiftungsrats
 des ATU-Prix. Mit Gleich-
 gesinnten gründete er 1992
 das Architektur-Forum Bern,
 dessen interessante Vor-
 tragsreihen ein immer brei-
 teres Fachpublikum an-
 sprechen.

Im Wesen zurückhal-
 tend, hilfsbereit und kolle-
 gial, galt Philippe Rykarts
 volles Engagement der
 guten Architektur. Sein Tod
 bedeutet einen spürbaren

Verlust für das Berner
 Bauen.

Unser Mitgefühl gilt
 den beiden zurückgebliebe-
 nen Kindern, den schwer-
 geprüften Eltern und dem
 Bruder Claude, auf welchem
 nun die ganze Verantwor-
 tung für den Weiterbestand
 des Büros lastet.

Bernhard Vatter

Die Preissumme be-
trägt Fr. 50 000.–.
Annahmeschluss ist der
28. Februar 1997.
Jury-Mitglieder sind:
 Arnold Amsler, Winterthur;
 Bernard Attinger, Sion; Willi
 Egli, Zürich; Ivano Gianola,
 Mendrisio; Prof. Adolf
 Krischanitz, Wien; Dr. André
 Lasserre, Lausanne, und
 Nicolas R. Weiss, Zürich.

Die Teilnahmebedin-
 gungen sind beim Veran-
 stalter, dem Verein Schwei-
 zerischer Zement-, Kalk-
 und Gips-Fabrikanten,
 Zürich, Tel. 01/368 16 00, Fax
 01/368 16 16, erhältlich.

Eidgenössischer Wettbe- werb für freie Kunst 1997

Im Frühjahr 1997 findet
 wiederum die erste Runde
 des vom Bundesamt für
 Kultur organisierten Eidge-
 nössischen Wettbewerbs
 für freie Kunst statt.

An diesem Wettbewerb
 können sich Schweizer
 Künstlerinnen und Künstler
 sowie Architektinnen und
 Architekten bis zum 40. Al-
 tersjahr beteiligen. Die
 Mitglieder der Eidgenössi-
 schen Kunstkommission
 bilden die Jury. Zur Beurtei-
 lung von Einsendungen im
 Bereich Architektur werden
 anerkannte Architekten
 beigezogen.

Der Wettbewerb wird
 in zwei Etappen durchge-
 führt. In einer ersten Runde

legen die Teilnehmerinnen
 und Teilnehmer der Jury ein
 Dossier vor. Die ausgewähl-
 ten Künstlerinnen und
 Künstler sowie Architektin-
 nen und Architekten wer-
 den zu einer zweiten Runde
 eingeladen, wo sie ihr
 Schaffen mit Originalwer-
 ken zu dokumentieren ha-
 ben. Dabei bestimmt die
 Jury die Preisträgerinnen
 und Preisträger. Die Arbei-
 ten der zur zweiten Runde
 eingeladenen Bewerberin-
 nen und Bewerber werden
 im Rahmen einer öffentli-
 chen Ausstellung dem inter-
 essierten Publikum vorge-
 stellt.

Die Anmeldeformulare